



# KUNSTWELTEN

Projekte mit Schülerinnen und Schülern aus Anklam, Wolgast, Lüssow, Benz, Torgelow und Usedom

Mai – Oktober 2014

Wovon träumen Kinder und Jugendliche aus Anklam, Wolgast oder Usedom? Was wünschen sie sich für die Zukunft? Wie unterscheiden sich ihre Wünsche und Träume von den inszenierten Welten der Medien und Werbung? KUNSTWELTEN lädt Schülerinnen und Schüler ein, ihre Geschichten und Vorschläge in Animationen, Fotofilmen, in Medien- und Architekturprojekten umzusetzen oder auch Gedichte zu schreiben. Künstler der Akademie der Künste und der Region Ostvorpommern stellen Schülerinnen und Schülern ihre Filme und Bücher vor und bieten ihnen viele Anknüpfungspunkte zu eigenen Erlebnissen und zu ihrer Region.

## PROGRAMM

Film und Gespräch

### Rosa von Praunheim: Meine Mütter – Spurensuche in Riga

• 14. Mai, 12.30 Uhr • PEENEBUNKER Jugendhaus-Kulturzentrum Wolgast • „Meine Mütter – Spurensuche in Riga“, Regie, Buch Produktion Rosa von Praunheim, Dokumentarfilm, Deutschland 2007, 87 Min.  
„Ich bin am 25. November 1942 in Riga, Lettland geboren und als Holger Mischwitzky in der Bundesrepublik Deutschland aufgewachsen. Im Jahre 2000 offenbarte mir meine damals 94-jährige Mutter, dass ich nicht ihr Sohn bin. Sie hatte mich in Riga während der deutschen Besatzung in einem Kinderheim gefunden. Ich entschlief mich nach 63 Jahren nach Riga zu fliegen und mich selbst auf die Spuren meiner beiden Mütter zu machen. Diese Suche ist zugleich ein spannendes Stück deutscher und lettischer Zeitgeschichte.“ Rosa von Praunheim

Film und Gespräch

### Mo Asumang: Die Arier

• 21. Mai, 12.30 Uhr • PEENEBUNKER Jugendhaus-Kulturzentrum Wolgast • „Die Arier“, Regie, Buch Mo Asumang, Dokumentarfilm, Deutschland 2014, 92 Min.  
Auf einer persönlichen Reise versucht die Afrodeutsche Mo Asumang herauszufinden, was hinter der Idee vom „Herrenmenschen“ steckt. Sie begibt sich zu Pseudo-Ariern auf Nazidemos, reist zu den wahren Ariern in den Iran, trifft sich in den USA mit weltweit berühmten Rassisten und begegnet dem Ku Klux Klan. Der Dokumentarfilm „Die Arier“ ist eine Tour de Force in die Abgründe des Rassismus. Der Film wurde mit dem Öngören Preis für Demokratie und Menschenrechte 2014 ausgezeichnet.

Lesung und Gespräch

### Thomas Lehr: Tixi Tigerhai und das Geheimnis der Osterinsel

• 2. Juni, 10 Uhr • Grundschule Lüssow  
Tixi Tigerhai ist zehn, blond, kann drei Sprachen und sehr, sehr hoch springen. Leider hat sie Flugangst, seit sie mit fünf von Dr. Bonzo entführt wurde. Ein riesiger Greif rettete sie und brachte sie auf die Osterinsel. Dort wächst sie bei König Tiwi auf, der sich von ihr besser unterhalten fühlt als von seinem Fernseher. Bei einer Kletterei auf den mächtigen Steinköpfen gerät Tixi in einen unterirdischen Gang und schnurstracks in ein unglaubliches Abenteuer. Zum Glück trifft sie unterwegs Hänschen Haifischflosse. Gemeinsam kommen sie Dr. Bonzos ganz großem Coup gegen die Osterhasen auf die Spur. Thomas Lehr veröffentlichte seine Geschichte 2008.

Lesung und Gespräch

### Kerstin Hensel: Scholli Ochsenfrosch

• 2. Juli, 10 Uhr und 11.30 Uhr • Kaminzimmer im Rathaus Wolgast  
Scholli Ochsenfrosch ist ein Held der besonderen Art: warzig, riesig, großwahnhaft. Und sprechen kann er auch. Kein Wunder, dass Scholli, kaum dem Schicksal entkommen, als Froschenkellierant im Luxusrestaurant zu enden, in New York als Breakdancer Furore macht. Leider hat die Straßen-Saison bald ein Ende und Scholli muss sich ein neues Quartier suchen. Glücklicherweise trifft er auf Karline. Mit ihr und ihren Eltern reist er nach Deutschland, wo ihn neue Abenteuer und schließlich ein Happy End erwarten. Kerstin Hensels Kinderbuch erschien 2011.

Lesung und Gespräch

### Uwe Timm: Freitisch

Friedrich-Wagner-Buchhandlung Ueckermünde  
Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.  
Uwe Timm erzählt vom Wiedersehen zweier Männer, die als Studenten in München ihren Weg suchten. Als sie sich in Anklam wiedertreffen, prallen zwei Lebensentwürfe aufeinander. Der Erzähler hat hier als Lehrer für Deutsch und Geschichte gearbeitet und führt seit seiner Pensionierung ein Antiquariat. Der andere war Mathematiker mit literarischen Ambitionen. Er kommt als Investor nach Anklam und sondiert das Terrain, um eine Mülldeponie zu bauen. Wie man wurde, was man ist, und was man vielleicht hätte werden können – davon handelt diese 2011 erschienene Novelle.

Film und Gespräch

### Andreas Dresen: Stilles Land

• 7. Oktober, 19 Uhr • Kino-Center Anklam  
„Stilles Land“, Regie, Buch Andreas Dresen, Spielfilm, Deutschland 1992, 98 Min.  
Während sich die politischen Ereignisse im Herbst 1989 in der DDR überschlagen, herrscht in der Provinz noch Stille, so auch im Theater einer Kleinstadt im Norden des Landes. Ein junger Regisseur soll dort zum ersten Mal inszenieren – ausgerechnet „Warten auf Godot“ von Samuel Beckett. Sein Enthusiasmus wird durch die Zurückhaltung und Gleichgültigkeit der Schauspieler gebremst. Immer mehr bezieht er die Metaphorik des Stückes auf die Situation im Theater. Langsam tauen die Akteure auf und verfassen ein Protestschreiben an die Regierung. „Stilles Land“ gehört zu den gelungenen filmischen Aufarbeitungen der Wendezeit.

## WERKSTÄTTEN

### Fliegende Kameras – alles ist anders

Stopptrickanimation mit Nataša von Kopp und Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse  
• 5.–9. Mai, 8.30–13 Uhr • Grundschule „Gebrüder Grimm“ / Haus der Bildung Anklam

### Alles Lüge! Selber groß werben

Plakatwerkstatt und -aktion mit Jakob Michael Birn und Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse  
• 5.–9. Mai, 9–13 Uhr • Sonderpädagogisches Förderzentrum „Biberburg“ Anklam

### Tanzende Daten

Tanztheaterwerkstatt mit Mareike Franz und Schülerinnen und Schülern der 2. bis 5. Klasse  
• 19.–20. Juni, 8.30–12 Uhr • Förderschule Usedom  
• 23.–27. Juni, 8.30–12 Uhr • Evangelische Grundschule Benz

### EchtNichtWahr – Von falschen Nachrichten und echten Gerüchten

Medienwerkstatt mit Rolf Giegold und Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse  
• 23.–27. Juni, 8.30–12.30 Uhr • Evangelische Grundschule „Peeneburg“

### Ein Gästehaus für Anklam

Architekturwerkstatt mit Anne Boissel und Ute Gallmeister und Schülerinnen und Schülern der 7. Klasse • 23.–27. Juni, 8.30–13 Uhr • Regionalschule „Käthe Kollwitz“ / ehemaliger „Schlecker“-Laden Anklam

### Ich sehe was ...

Fotofilmwerkstatt mit Amélie Losier und Markus Seitz und Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse  
• 23.–27. Juni, 9–13 Uhr • Regionalschule „G. L. Th. Kosegarten“ / PEENEBUNKER-Jugendhaus-Kulturzentrum Wolgast

### Wunsch – Traum – Illusion

Lyrikwerkstatt mit Rozalie Hirs und Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klasse  
• 30. Juni – 5. Juli, 9–13 Uhr • Produktionsschule Wolgast

### real natural app – ein Zugang zur Natur

Medienwerkstatt mit Hartmut Dorschner und Jens Kuhle und Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse • 30. Juni – 5. Juli, 9–13 Uhr • Runge-Gymnasium Wolgast

### Wenn ich ein Superheld wäre, dann ...

Animationsfilmwerkstatt mit Claus Larsen und Constanze Witt und Schülerinnen und Schülern der 3. bis 6. Klasse  
• 18.–22. August, 9–13 Uhr • Asylbewerberheim Torgelow-Drögeheide  
• 25.–29. August, 9–13 Uhr • Grundschule Lüssow



## Künstler

**Mo Asumang**, Tochter einer Deutschen und eines Ghanaers, studierte Visuelle Kommunikation in Kassel und klassischen Gesang in Berlin, wo sie auch heute lebt. Neben dem Studium jobbte sie als Tellerwäscherin, Barkeeperin, Model und Taxifahrerin. Zu sehen war sie als Moderatorin in der Pro7-Sendung „Liebe Sünde“, bei Viva und in Filmrollen. Nach „Roots Germania“ drehte sie jüngst ihren zweiten Dokumentarfilm „Die Arier“.

**Michael Birn**, 1976 in Stuttgart geboren, studierte Malerei an der Accademia di Belle Arti in Rom, Architektur an der Universität der Künste und Szenografie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Regie, Drehbücher, Szenenbilder für mehrere Filme. Er lebt in Berlin und war 2008 Schlubach-Hirschmeier-Stipendiat der Akademie der Künste.

**Anne Beisel**, 1972 in München geboren, wuchs in Deutschland, der Tschechoslowakei und lebt in Berlin. Sie studierte an der Hochschule der Künste und am Pratt Institute in New York Architektur, arbeitete für das Studio Dinneber Berlin und war Lehrbeauftragte an der TU Berlin und der TU Braunschweig. Auszeichnung mit dem Hans-Schäfers-Preis. Sie war 2010 Stipendiatin der Akademie der Künste, Villa Serpentaria.

**Hartmut Dorschner**, 1970 in Dresden geboren, studierte Saxophon, Komposition und elektronische Musik, erhielt Kompositionsaufträge und lebt im Erzgebirge. Er spielte als Musiker u. a. mit Günter Baby Sommer und Friedrich Schenker. Im Trio mit Andreas Nordheim und Matthias Macht erhielt er den 1. Preis beim Internationalen Leipziger Improvisationswettbewerb. 2000 war er Stipendiat der Akademie der Künste.

**Andreas Dresen**, 1963 in Gera geboren, war Tontechniker im Theater Schwerin und Regieassistent bei Günter Reisch im DEFA Spielfilmstudio. Von 1986 bis 1991 studierte er Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Für sein Kinodebüt „Stilles Land“ (1992) erhielt er den Hessischen Filmpreis und den Deutschen Kritikerpreis. Seine Filme wurden mehrmals mit dem Deutschen Filmpreis und dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Er lebt in Potsdam und ist Mitglied der Akademie der Künste.

**Mareike Franz**, 1983 in Lüneburg geboren, hat an der Palucca-Hochschule in Dresden studiert. Zu ihrem ausgezeichneten Diplom gehörten Auftritte an Tanzuniversitäten in Tokio, San Francisco und Los Angeles. Nach einem Aufbaustudium Solotanz an der Folkwang Hochschule tanzte sie bei Pina Bausch. Soloauftritte führten Mareike Franz in viele Länder. Sie lebt in Berlin und war 2008 Stipendiatin der Akademie der Künste.

**Ute Gallmeister**, 1965 in Rostock geboren, studierte nach ihrer Ausbildung als Kindergärtnerin Malerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee bei Dieter Goltzsch und Hanns Schimansky, war Meisterschülerin bei Max Görner und Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung. Sie engagiert sich in dem Programm „Künstler für Schüler“ und in Kunstprojekten für Menschen mit geistiger Behinderung und lebt in Anklam.

**Kerstin Hensel**, 1961 in Karl-Marx-Stadt geboren, arbeitete als Krankenschwester Berlin-Weißensee bei Dieter Goltzsch und Hanns Schimansky, war Meisterschülerin bei Max Görner und Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung. Sie engagiert sich in dem Programm „Künstler für Schüler“ und in Kunstprojekten für Menschen mit geistiger Behinderung und lebt in Anklam.

**Rozalie Hirs**, 1965 in Gouda/Niederlande geboren, schloss ihr Studium der Chemischen Technologie als Diplomingenieurin ab. Bis 1998 studierte sie Komposition und klassischen Gesang in Den Haag und Utrecht. 1995 wurde sie mit dem Lyrik-Preis beim Studentenwettbewerb in Amsterdam ausgezeichnet. Es folgten Kompositionsstudien in New York und Amsterdam. Veröffentlichung mehrerer Gedichtbände und Musik-CD's. Rozalie Hirs war 2004 Stipendiatin der Akademie der Künste, sie lebt in Amsterdam und New York.

**Nataša von Kopp**, in Baden-Baden geboren, wuchs in Deutschland, der Tschechoslowakei und Japan auf. Sie studierte ostasiatische Kunst und Japanistik und an der Filmakademie Baden-Württemberg Regie. In ihrem preisgekrönten Diplomfilm „Worldstar“ porträtiert sie den tschechischen Fotografen Miroslav Tichý. Nataša von Kopp arbeitet als freie Regisseurin in Berlin, sie war 2008 Stipendiatin der Akademie der Künste.

**Jens Kuhle**, 1961 in Dresden geboren, Steinmetzlehre, Abendstudium der Malerei und Grafik. Sein Versuch eines Kunststudiums unter DDR-Bedingungen war von kurzer Dauer. Er arbeitete in Berlin für oppositionelle Zeitschriften und stellte seine Bilder in Kirchen und privaten Räumen aus. Seit 1989 ist er freiberuflicher Maler, Grafiker und Objektmacher. Heute lebt Jens Kuhle in Vorpommern. Beteiligung an mehr als 50 Ausstellungen, viele öffentliche Auftragsarbeiten, Leitung von über 30 soziokulturellen Projekten. Nach einem Masterstudium in Berlin und London arbeitet er seit 2008 auch als Kunsttherapeut.

**Claus Larsen**, 1977 in Aarhus/Dänemark geboren, studierte Bildhauerei an der Kunstakademie in Odense/Dänemark und lebt seit 2006 in Berlin. In rauen Versuchsbedingungen und mithilfe skulpturaler Maschinen untersucht er physikalische Phänomene wie Licht, Ton und Geschwindigkeit. Die Möglichkeit des Scheiterns bleibt dabei immer ein Teil seiner Experimente.

**Thomas Lehr**, 1957 in Speyer geboren, studierte Biochemie an der FU Berlin und war Systemverwalter und Programmierer in einer wissenschaftlichen Bibliothek. Seit 1999 arbeitet er als freier Schriftsteller in Berlin. Für seine Romane erhielt er Preise, u.a. den Kunstpreis Literatur Berlin, den Martha-Saalfeld-Förderpreis, den Rheingau Literatur Preis und den Wolfgang-Koeppen-Literaturpreis. Thomas Lehr ist Mitglied der Akademie der Künste.

**Amélie Losier**, 1976 in Versailles/Frankreich geboren, studierte Germanistik, nahm Zeichenunterricht an der École des Beaux Arts in Paris und Fotografieunterricht bei Arno Fischer in Berlin. Streetphotography, Fotofilme, Porträts, Reportagen sind Schwerpunkte ihrer Arbeit. Hier zeigt sich die Nähe zu den Werken ihrer Mentorin Barbara Klemm. Amélie Losier arbeitet als freie Fotografin in Berlin an eigenen Projekten, für Presse, Verlage und kulturelle Institutionen. Sie war 2005 Stipendiatin der Akademie der Künste.

**Rosa von Praunheim**, 1942 in Riga geboren, lebt als Regisseur und Autor in Berlin. Vor allem mit seinem Film „Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt“ (1979) wurde er der öffentliche Wegbereiter der politischen Schwulenbewegung in der BRD. Er hat über 70 Filme gedreht. Auszeichnungen u. a. mit dem Deutschen Filmpreis, dem Robert-Geisendörfer-Medienpreis und dem Grimme-Preis. Er war Dozent für Filmregie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg und ist Mitglied der Akademie der Künste.

**Markus Seitz**, 1975 in Berlin geboren, studierte Dokumentarfilm an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Er arbeitete als Kameramann unter anderem für Agnès Varda und Nurith Aviv. Heute lebt er als freier Regisseur und Produzent in Berlin, arbeitet für ARTE, unterrichtet an der Münchner Filmhochschule und verwirklicht eigene Dokumentarfilme.

**Uwe Timm**, 1940 in Hamburg geboren, erlernte zunächst den Beruf des Kürschners, bevor er in München und Paris Germanistik und Philosophie studierte. Von 1972 bis 1982 war er Mitherausgeber der „Autoren Edition“. Heute lebt er als freier Schriftsteller in München und Berlin. Für seine Bücher für Kinder und Erwachsene wurde er u.a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis, dem Großen Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und dem Heinrich-Böll-Preis der Stadt Köln ausgezeichnet. Uwe Timm ist Mitglied der Akademie der Künste.

**Constance Witt**, 1976 in Rüsselsheim geboren, studierte an der Kunstakademie Düsseldorf bei Alfonso Hüppi und Georg Herold und arbeitet seit 2003 als freie Künstlerin und Regisseurin in Berlin. Ihr Dokumentarfilm „Juan y Media“ (2008) thematisiert die tiefe Spaltung ihrer chilenischen Familie seit dem Putsch gegen Salvador Allende 1973. Aktuell arbeitet sie an einem Projekt über die Mythen der Neuen Welt. Sie war 2007 Stipendiatin der Akademie der Künste.

Redaktion: Marion Neumann, Brigitte Heilmann, Marianne König; Redaktionsschluss 25.4.2014  
Gestaltung: Heimmann und Schwantes

Bildnachweise  
Titelbild: KUNSTWELTEN 2011 in Ahlbeck und Świnoujście, Foto Amélie Losier / v. o. KUNSTWELTEN 2011 in Ahlbeck und Świnoujście, Foto Amélie Losier; KUNSTWELTEN 2012 in Anklam, Fotos Ute Gallmeister; KUNSTWELTEN 2011 und 2013 in Anklam und Lüssan, Filmstills; KUNSTWELTEN 2013 in Wolgast, Foto Anne Richter

# AKADEMIE DER KÜNSTE

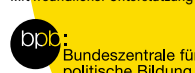
Informationen zu den Programmen  
T 030 200 57 1511 / 1564  
T 03971 241736

Ein Programm der Akademie der Künste in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Verein „Demokratisches Ostvorpommern – Verein für politische Kultur“ e.V. und dem DemokratieLaden Anklam

KUNSTWELTEN  
Akademie der Künste  
Pariser Platz 4, 10117 Berlin  
T 030 200 57 1000  
© 2014 Akademie der Künste  
www.adk.de/KUNSTWELTEN



Mit freundlicher Unterstützung



**Haus der Bildung**  
Mühlenstraße 8d, 17389 Anklam  
Nachfragen richten Sie bitte an den DemokratieLaden: T 03971 241736

**Ladenfläche ehemaliger „Schlecker“-Laden Anklam**  
Stindefelder Straße 10, 17389 Anklam  
T 03971 241736  
Nachfragen richten Sie bitte an den DemokratieLaden: T 03971 241736

**Evangelische Grundschule „Peeneburg“**  
Wollweber Straße 1-3, 17389 Anklam  
T 03971 210182

**Sonderpädagogisches Förderzentrum „Biberburg“**  
Mühlenstraße 8c, 17389 Anklam  
T 03971 210552

**Förderschule Usedom**  
Bäderstraße 48, 17406 Usedom  
T 038372 76566

**Evangelische Grundschule Benz**  
Kirchstraße 16, 17429 Benz  
T 038379 20702

**Produktionsschule Wolgast**  
CJD Insel Usedom- Zinnowitz  
Leeraner Straße 5, 17438 Wolgast  
T 03836 2333000

**Runge-Gymnasium**  
Schulstraße 1, 17438 Wolgast  
T 03836 2363200

**PEENEBUNKER Jugendhaus-Kulturzentrum Wolgast**  
Eine Einrichtung des Kreisdiakonischen Werkes Greifswald-Ostvorpommern e.V.  
Am Paschenberg 16, 17438 Wolgast  
T 03836 205980

**Kaminzimmer im Rathaus Wolgast**  
Burgstraße 6a, 17438 Wolgast

**Grundschule Lüssan**  
Schulstraße 3, 17440 Lüssan  
T 038374 80461

**Asylbewerberheim Gemeinschaftsunterkunft**  
Ahornstr. 12, 17358 Torgelow-Drögeheide

**Friedrich-Wagner-Buchhandlung**  
Ueckerstraße 79, 17373 Ueckermünde  
T 039771 54626